

Abgrabung Reeser Welle

Stadt Rees, Gemarkung Rees, Flur 6 und 7, Gemarkung Esserden, Flur 3

Erfassung der Reptilien im Jahr 2020

30.11.2020

Vorhabenträger:

Hülskens GmbH & Co. KG
Hülskensstraße 4 – 6
D - 46483 Wesel



Holemans Niederrhein GmbH
Vor dem Rheintor 17
D - 46459 Rees



Bearbeitung:

OEKOPLAN Ingenieure
GmbH & Co. KG
Koepenweg 2a
D - 46499 Hamminkeln



INHALTSVERZEICHNIS

1. Anlass	1
2. Lage im Raum.....	1
3. Vorgehen und Methode.....	2
4. Erfassung im Gelände.....	3
5. Ergebnisse	4
Anhang.....	5

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage im Raum	1
Abb. 2: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes und der potenziellen Eingriffsbereiche (1 + 2 = Abgrabungsbereiche, A = Aufbereitungsanlage, B = Bandstraße)	2
Abb. 3: Kleinversteck im Gelände	3

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Daten für die Ausbringung und Kontrolle der künstlichen Kleinverstecke	4
--	---

1. Anlass

Die Firmen Hülskens GmbH & Co. KG, Wesel, und Holemans Niederrhein GmbH, Rees beabsichtigen im Gebiet „Reeser Welle“, westlich von Rees, die oberirdische Gewinnung von Bodenschätzen. Es handelt sich um eine ca. 77 ha große Nassabgrabung zum Abbau von Sand und Kies.

Bereits 2015 wurde ein umfangreicher Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet und 2017 ergänzt^{1,2}. Aufgrund des mittlerweile teilweise veralteten Datenbestandes und einiger Änderungen in der Planung ist jedoch eine Aktualisierung der Unterlagen erforderlich.

2. Lage im Raum

Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb der Gemarkungen Rees, Esserden und Reeserward, im Gebiet der Stadt Rees am Unteren Niederrhein im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Rhein fließt südlich vorbei.

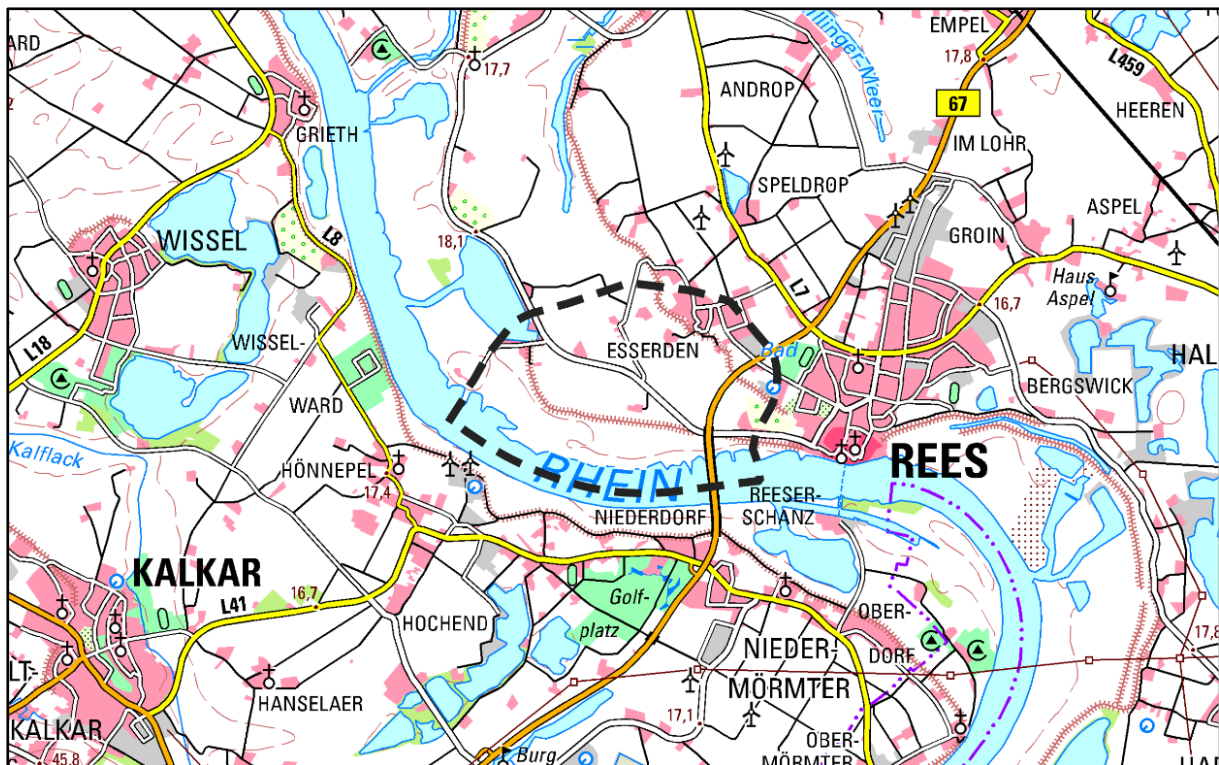


Abb. 1: Lage im Raum

¹ BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG BÖHLING (2017): Abgrabung ‚Reeser Welle‘. Teil III.3, Fachbeitrag zum Artenschutz. Gutachten im Auftrag der Hülskens GmbH & Co. KG und Holemans Niederrhein. Geändert Oktober 2017.

² ILS Essen (2017): Abgrabung ‚Reeser Welle‘ –FFH-Verträglichkeitsstudie zum europäischen Vogelschutzgebiet DE-4203-401 Unterer Niederrhein. Summationsprüfung.

Der Eingriffsbereich der potenziellen Abgrabung umfasst etwa 77,1 ha. Er besteht aus vier Teilflächen:

- 2 Abgrabungsbereiche mit einer Fläche von ca. 40,1 ha bzw. 31,2 ha
- Ein Standort für eine Aufbereitungsanlage mit ca. 5,6 ha, der nach Auskiesung der Abgrabungsbereiche ebenfalls ausgekieset werden soll
- Eine Bandstraße zur Verladeanlage am Rheinufer mit ca. 0,2 ha

Das Untersuchungsgebiet enthält die Eingriffsbereiche und eine umgebende Pufferzone mit einer Gesamtfläche von ca. 504 ha.

Die Abgrenzungen des Untersuchungsgebietes und der Eingriffsbereiche sind in Abb. 2 dargestellt.

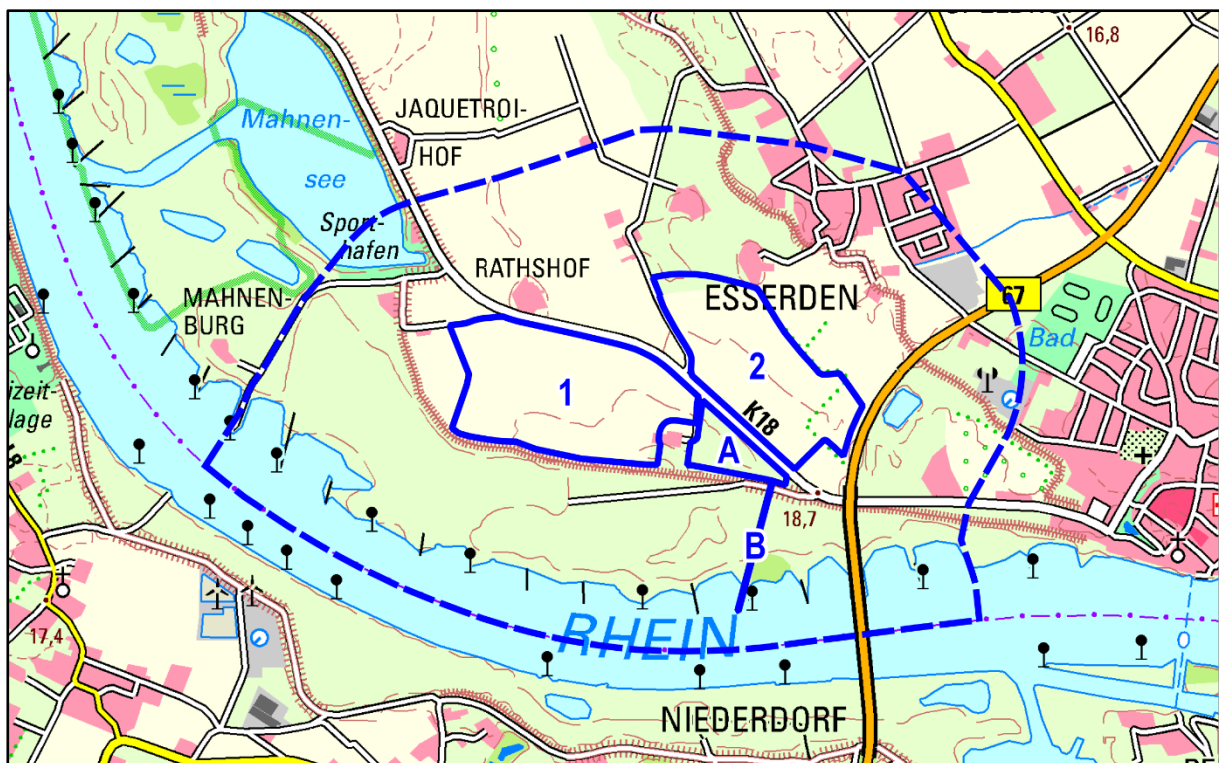


Abb. 2: Abgrenzung des Untersuchungsgebietes und der potenziellen Eingriffsbereiche (1 + 2 = Abgrabungsbereiche, A = Standort Aufbereitungsanlage und anschließende Auskiesung, B = Bandstraße)

3. Vorgehen und Methode

Als Methode wurde eine Kartierung mittels ausgelegten künstlichen Kleinverstecken gewählt.

Dabei werden flächige Verstecke mit einer Fläche von ca. 1 m² im Gelände ausgebracht und danach über einen längeren Zeitraum hinweg kontrolliert. Als Kleinverstecke können verschiedene Materialien zum Einsatz kommen. In der Literatur genannt werden Schaltafeln, Förderbandmatten, Formbleche, Dachpappen, Kunststoff- oder Bitumenwellplatten und Dachziegel.

In der vorliegenden Untersuchung wurden Förderbandmatten mit Abmessungen von ca. 100 x 80 cm verwendet (s. Abb. 3).



Abb. 3: Kleinversteck im Gelände

4. Erfassung im Gelände

Als Standorte für die Kleinverstecke werden „geschützte, mehr oder weniger besonnte Stellen ... , bevorzugt an Grenzlinien und Übergangsbereichen (z.B. Waldränder, Grenzbereich Gebüsch-Grünland, Gewässerufer)“³ gewählt. Die Wahl der Kleinversteck-Standorte für die vorliegende Untersuchung wurde dabei in Anlehnung an die ältere Untersuchung des Planungsbüros BÖHLING⁴ getroffen. Die Standorte sind in Karte 1 im Anhang dargestellt.

Die Monate Mai und Juni bieten insbesondere für die Erfassung von Mauereidechsen eine hohe Beobachtungswahrscheinlichkeit.⁵ Zur Erfassung von Jungtieren sollen die Gebiete ab Mitte August und im September kontrolliert werden.⁵

Entsprechend wurde eine Untersuchungsreihe im Mai / Juni und eine weitere im September durchgeführt.

Die Kontrolle der Kleinverstecke erfolgte jeweils in den frühen Morgenstunden bis spätestens 9:00 Uhr und somit deutlich vor Erreichen des täglichen Aktivitätsmaximums der wechselwarmen Reptilien.

In Tab. 1 sind die Daten der Ausbringung und der Kontrollen der Kleinverstecke angegeben.

³ SERFLING, C. (2014): Methoden der Reptilienerfassung - eine Übersicht, Präsentation auf dem Kartierungstreffen Amphibien und Reptilien in Thüringen – Initiierungsveranstaltung am 06.09.2014

⁴ BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG BÖHLING (2017): Abgrabung ‚Reeser Welle‘. Teil II.4.4.2, Karte Amphibien / Reptilien im Anlagenteil UVS, FFH-VP und ASP. Gutachten im Auftrag der Hülskens GmbH & Co. KG und Holemans Niederrhein. Geändert Oktober 2017.

⁵ URL vom 07.10.2020: https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/amph_rept/kartiermethoden/102321

Tab. 1: Daten für die Ausbringung und Kontrolle der künstlichen Kleinverstecke

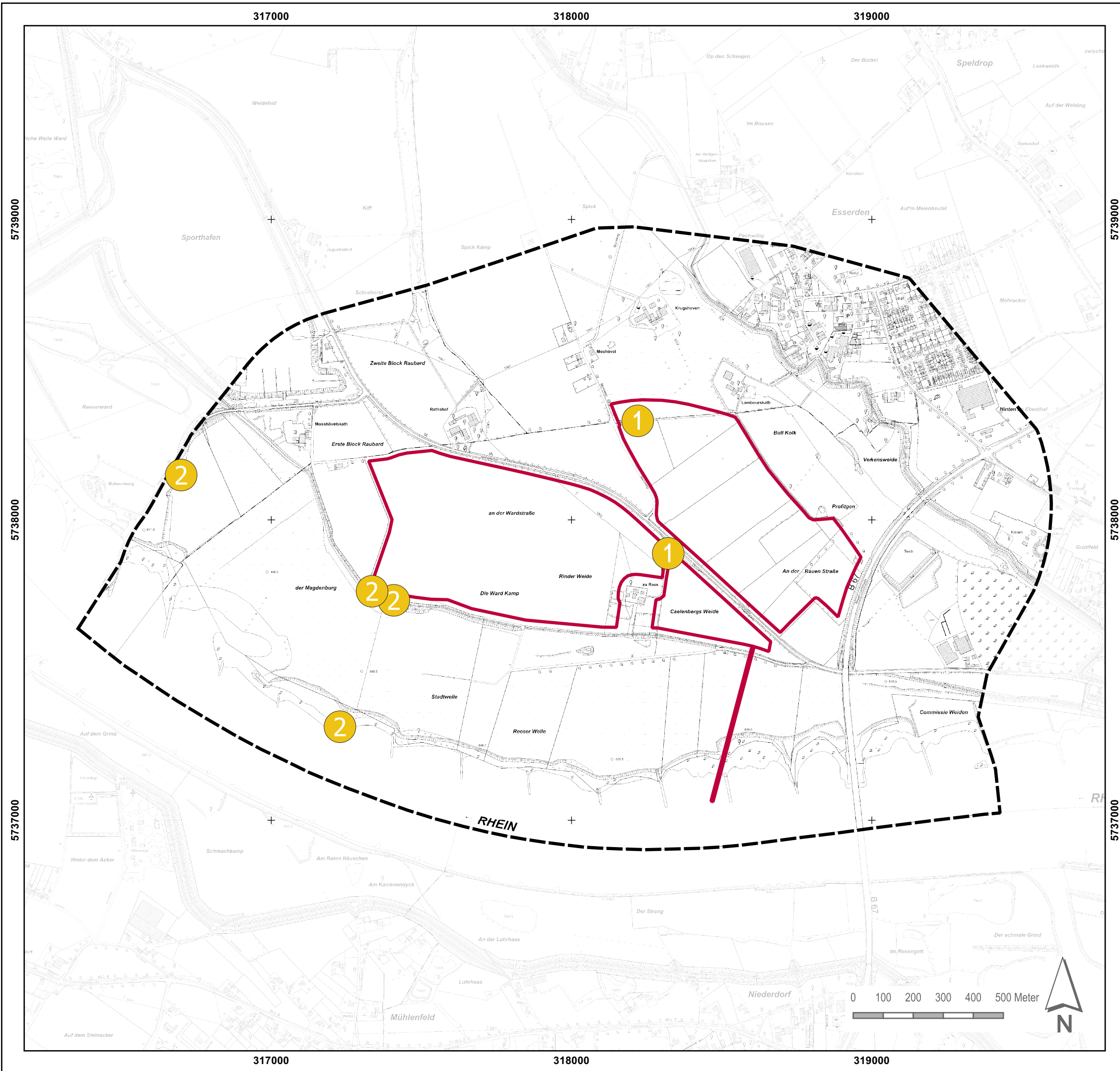
Datum	Durchgang
05.05.2020	Auslegen der Kleinverstecke
14.05.2020	Kontrolle
14.05.2020	Kontrolle
22.05.2020	Kontrolle
25.05.2020	Kontrolle
27.05.2020	Kontrolle
29.05.2020	Kontrolle
02.06.2020	Kontrolle
04.06.2020	Kontrolle
04.06.2020	Kontrolle
08.06.2020	Kontrolle
10.06.2020	Kontrolle
15.06.2020	Kontrolle
30.06.2020	Kontrolle + Einsammeln der Kleinverstecke
03.09.2020	Auslegen der Kleinverstecke
10.09.2020	Kontrolle
18.09.2020	Kontrolle
25.09.2020	Kontrolle + Einsammeln der Kleinverstecke

5. Ergebnisse

In der vorliegenden Untersuchung konnten keine Reptilien im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

Anhang




Karte 1: Standorte der ausgebrachten Kleinverstecke



Abgrabung Reeser Welle Amphibien-Kartierung 2020

Karte 1: Standorte der ausgebrachten Kleinverstecke

Zeichenerklärung

-  Untersuchungsgebiet
-  Eingriffsbereiche
-  Standorte der ausgebrachten Kleinverstecke
(mit Anzahl der ausgelegten Matten)

Darstellung auf Grundlage von Geobasisdaten des Landes NRW (2017)
 Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (<http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>):
 WMS: https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_abk

Auftraggeber:	 HÜLSKENS GMBH & Co. KG Hülksstraße 4 - 6 D - 46483 Wesel	 HOLEMANS Niederrhein Vor dem Rheinbr 17 D - 46459 Rees
Auftragnehmer:	OEKOPLAN Ingenieure GmbH & Co. KG Koeppenweg 2a D - 46499 Hamminkeln	
Projekttitel:	Abgrabung Reeser Welle - Amphibien-Kartierung 2020	
Planität:	Standorte der ausgebrachten Kleinverstecke	
Zeichner: EBH	Datum: 18.11.2020	Archiv-Nr.: 200020
	Plan-Nr.: Rep1	1:12.500 420 x 297